IN KÜRZE

Streit unter Bekannten eskaliert

STADTHAGEN. Ein 66-jähriger Stadthäger hat am Mittwoch in einer Wohnung an der Habichhorster Straße eine 57-jährige Frau bedroht. Wie die Polizei mitteilt, unterstützte der 66-Jährige seine Argumente in einem Streit zwischen den beiden Bekannten wenig subtil mit einer kleinen Axt in der Hand. „Allerdings ist es nie zu einer direkten Bedrohung gekommen“, sagt ein Polizeisprecher. Nachdem die Polizei eingetroffen war, ließ sich der Mann, der etwa 2,5 Promille im Blut hatte, widerstandslos festnehmen. Auch gegen die anschließende Einweisung in eine psychiatrische Klinik protestierte er nicht. *js*

- Anzeige -

Ihr persönlicher Ticketservice

Alle Stars.
Alle Tickets.
Ein Shop.

PAUL AND KATHY KELLY – IRISH & SCOTTISH CHRISTMAS TOUR 2016
10.12.2016, 18.30 Uhr,
Stiftskirche , Wunstorf

MAYBEBOP – FÜR EUCH
17.12.2016, 15.00 + 20.00 Uhr,
Theater am Aegi, Hannover

DER KOMMISSAR – DIE KULTSERIE JETZT AUCH ALS DINNERTHEATER
17.12.2016, 19.00 Uhr,
Schloss Petershagen, Petershagen

ANGELIKA MILSTER „VON GANZEM HERZEN“
30.12.2016, 19.30 Uhr,
Münster St. Bonifatius, Hameln

Tickets bekommen Sie hier:
In den SN-Ticketshops und SN-Geschäftsstellen
Telefonisch unter 05721/809226
Online unter www.sn-online.de/tickets

Schaumburger Nachrichten TICKETS

Bürgermeister fährt zum Derby voran

STADTHAGEN. Bürgermeister Oliver Theiß unterstützt auf seine Weise die „Aktion 1000“, die für ungeahnte Publikumsströme beim heutigen Fußballspiel zwischen den beiden Bezirksligisten SV Obernkirchen und dem FC Stadthagen sorgen soll. Um 18.30 Uhr wartet der Verwaltungschef mit seinem Drahtesel auf dem Parkplatz am Mc Donald’s auf weitere Mitstreiter, die gerne mit ihm auf dem Fahrrad zum Derby nach Obernkirchen fahren wollen. Die Abfahrt erfolgt um 18.45 Uhr, Anstoß in Obernkirchen ist 19.30 Uhr.

Risiko im Gottesdienst

STADTHAGEN. Zu einem Gottesdienst unter dem Titel „No risk no fun – Lust auf Risiko!?“ lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft, Nordstraße 9, für kommenden Sonntag, 7. August, ein. Beginn ist um 11 Uhr. Die Band Nord9 begleitet den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss sind alle Besucher zum Grillen eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0 57 25) 91 58 80.

Hausfrauen laden zu Gesprächskreis ein

STADTHAGEN. Der Hausfrauenverein lädt für Mittwoch, 17. August, zum Gesprächskreis in die Alte Polizei ein. Beginn ist um 15 Uhr.

Der Weg ist das Ziel

Detlef Zengerling reist im Wohnmobil durch Deutschland / Besondere Beziehung zu Stadthagen

VON ANDREAS OHLER

Detlef Zengerling lässt es sich bei der Lektüre der SN gut gehen. Im Wohnmobil befindet sich alles, was er für seinen Aufenthalt in Stadthagen braucht. FOTO: ANO

STADTHAGEN. Die Sonne steht am Horizont, Büsche rauschen, und in den benachbarten Gärten spielen Kinder. Es handelt sich um ein äußerst idyllisches Szenario, das sich derzeit auf dem Stadthäger Wohnmobilstellplatz nahe des Tropicana bietet.

Mittendrin im Postkartenidyll stehen drei Wohnmobile. Ein viertes verlässt das geschotterte Areal gerade. Ins Blickfeld fällt ein Mann, der gemütlich in seinem Stuhl sitzt und in einem Magazin blättert. Von den Geräuschen, die von der anderen Seite der Hecke herüberdringen, nimmt er wenig Notiz. Detlef Zengerling ist ein toleranter Mensch: „Wir haben als Kinder ja auch herumgetobt.“ Der 57-Jährige, wohnhaft im nordrhein-westfälischen Höxter, hat ein besonderes Verhältnis zu der Kreisstadt, unternimmt mit dem Besuch gewissermaßen eine Reise in seine eigene Vergangenheit. Zengerling: „Ich war früher in der EDV-Branche tätig, die Augenklinik in Stadthagen gehörte zu unseren Kunden.“

In dieser Berufssparte ist der 57-Jährige schon länger nicht mehr unterwegs, die damalige Firma existiert nicht mehr. Zengerling schlug einen anderen beruflichen Weg ein, wurde Standesbeamter bei der im Umland von Höxter gelegenen Kleinstadt Willebadessen. Der Wechsel kam zur rechten Zeit: „Ich bin froh, dass ich den Absprung damals geschafft habe. Nach Stadthagen wollte ich jedoch unbedingt noch einmal.“ Nun bot sich die Gelegenheit, den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen, die Sehenswürdigkeiten Stadthagens wie das Alte Rathaus und den Marktplatz noch mal zu besuchen und gemütlich durch die lebhafte Altstadt zu flanieren.

Die Fahrten mit seinem inzwischen vierten Wohnmobil stellen für Zengerling einen wichtigen Bestandteil seines Lebensgefühles dar: „Seit 2005 bin ich damit unterwegs, habe inzwischen um die 50 000 Kilometer zurückgelegt. Das Fahrzeug ist für mich und meine Frau eine Art kleine Ferienwohnung. Wir haben alles dort drin, was wir brauchen.“

Ursprünglich hatte das Ehepaar Zengerling geplant, diese Reise, zu der auch ein zweitägiger Aufenthalt in dem ungefähr 90 Kilometer von Höxter entfernten Stadthagen gehört, gemeinsam anzutreten. Ulrike Zengerling bekam von Arbeitgeberseite für diesen Zeitraum aber keinen Urlaub. Ihr Mann musste die Tour alleine unternehmen. Keine gänzlich unbekannte Konstellation. Häufiger geschieht es, dass lediglich ein Ehepartner mit dem Fahrzeug, das eine Länge von 7,47 Meter sowie eine Breite von 2,30 Metern aufweist, unterwegs ist.

50 000 Kilometer

haben Detlef Zengerling und seine Ehefrau seit 2005 zurückgelegt.

Doch langweilig wird Detlef Zengerling nicht, falls er alleine durch die Gegend reist. Der Westfale weiß sich zu beschäftigen, sein Wohnmobil umfasst da eine Vielzahl an Optionen: „Ich habe unter anderem mein Fahrrad immer dabei, kann es jederzeit herausholen, um Ziele im Umkreis zu erkunden.“

Besonders gerne begibt sich der 57-Jährige in die Nähe des Wassers, fährt an den diversen Flusstälern der Republik entlang. „Ich war unter anderem schon an Rhein, Mosel, Neckar, Donau, Weser, Fulda und Werra unterwegs, genieße die Natur in den Regionen.“

Reisen mit seinem Wohnmobil unternimmt Zengerling vor allem in Deutschland. Dort benutzt er vorzugsweise gut ausgebaute Landstraßen, versucht, dem auf den Autobahnen häufig vorhandenen Stress so weit wie möglich aus dem Wege zu gehen. Mit Ausflügen ins Ausland hat er hingegen nicht immer gute Erfahrungen gemacht. „Vor Jahren war ich einmal in den Niederlanden. Dort wurde ich als Deutscher nicht sonderlich freundlich empfangen.“

Die Leere, die auf dem Stadthäger Stellplatz, dieses Jahr herrscht, kommt für den Touristen überraschend. Zengerling: „Ich habe gehört, dass es vergangenen Sommer erheblich voller gewesen sein soll.“ Dabei bietet das Areal so einige Vorteile. Es ist sauber, und, was bei einem solchen Gelände nicht selbstverständlich ist: Es wird keine Parkgebühr verlangt wie auf anderen Plätzen. Hinsichtlich der Versorgungssituation gibt es keine Probleme. Das Wohnmobil verfügt über einen doppelten Boden mit Frischwasser- und Abwassertanks. Ver- und Entsorgung finden am Schwimmbad statt. Eine Solaranlage ziert das Dach des Zengerling‘schen Wohnmobils, darüber wird Strom bezogen.

In Deutschland haben Detlef Zengerling und seine Frau bereits viele schöne Ecken gesehen. Der Blick geht nun noch mal in Richtung Ausland, eine Idee für eine besondere Unternehmung verfolgt Zengerling: „Es ist auf alle Fälle ein Traum von uns, mit dem Wohnmobil mal nach Norwegen in Richtung Nordkap zu fahren.“

> „Ich bin froh, dass ich den Absprung damals geschafft habe. Nach Stadthagen wollte ich jedoch unbedingt noch einmal.“
>
> **Detlef Zengerling**

OBO wächst weiter

2015 stärkstes Umsatzjahr der Firmengeschichte / In Asien, Europa und den USA tätig

STADTHAGEN. Das Stadthäger Unternehmen OBO schaut mit Zuversicht in die Zukunft. Das wurde am Mittwoch anlässlich eines Besuches der SPD Stadthagen deutlich. In den zurückliegenden Jahren verzeichnete die traditionsreiche Firma, die im Jahr 1869 als Sägewerk für Tropenholz gegründet worden war, ein stetiges Wachstum.

Die OBO-Werke sind inzwischen ein weltweit agierendes Unternehmen, bieten facettenreiche Kunststoffe für den Modell-, Werkzeug- und Formenbau an. Die Firma, die mittlerweile der Unternehmensgruppe MBB SE angehört, hat über 70 Mitarbeiter, ist in der Kreisstadt an zwei Standorten, dem Stammsitz nahe dem Bahnhof und an der Industriestraße, tätig. Im Vergleich zum Jahr 2006, in dem rund 30 Personen für OBO arbeiteten, hat sich die Belegschaft mehr als verdoppelt.

Der wirtschaftliche Erfolg ist ebenfalls gegeben, der Umsatz lag vergangenes Jahr bei 18,2 Millionen Euro. Es war das stärkste Umsatzjahr der Firmengeschichte, die Steigerungsrate lag zuletzt bei 17 Prozent.

Mit Stolz blickt man von Seite der Verantwortlichen auf die Unternehmensstrukturen. Ulrich Krückeberg, einer der Geschäftsführer von OBO, erklärt an dieser Stelle: „Wir verfügen über eine große Bandbreite. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen etwa Gießen in Blöcke und Formen, Fräsen von Felgen. Wir sind auch als Zulieferbetrieb tätig, haben etwa Rückwände von Waschmaschinen bereit gestellt.“

Einen wichtigen Entwicklungsschritt bedeutete die Übernahme von drei Bereichen des Europageschäfts des US-Konzerns Huntsman Advanced Materials 2014. Diese Felder hatten von der Größenordnung nicht optimal zum amerikanischen Partner gepasst, für ein Unternehmen wie OBO erwiesen sie sich als ein erheblicher Zugewinn. Die Firma aus Stadthagen ist allerdings nicht nur in den Vereinigen Staaten, wo sie zuletzt ein Plus von ungefähr 50 Prozent bilanzieren konnte, sondern auch in Asien und Europa unterwegs.

Obo-Geschäftsführer Ulrich Krückeberg bringt die Sozialdemokraten bei der Führung auf den aktuellen Stand. FOTO: ANO

Die SPD Stadthagen war im Rahmen ihrer Sommertour mit rund 15 Personen auf dem Gelände vertreten und erlebte eine Tour, die nach einigen Einblicken in die Firmengeschichte und die aktuelle Situation in die Produktionshallen führte, wo die Sozialdemokraten unter anderem mit den Herstellungsprozessen vertraut gemacht wurden. Durch das Programm führten außer Krückeberg der andere OBO-Geschäftsführer Kurt Hüther und Markus Potthoff, der die Projektleitung für die Verfahrenstechnik ausübt. *ano*

Gottesdienst im Wald

STADTHAGEN. Ein ökumenischer Waldgottesdienst bildet auch in diesem Jahr den Auftakt für das Sommerfest der Kreisjägerschaft am kommenden Sonntag, 7. August. Beginn ist um 10 Uhr am Forsthaus Halt.

Für den von der Kirchengemeinde Wendthagen gemeinsam mit der St.-Joseph-Gemeinde Stadthagen und der Gemeinde Sülbeck organisierten Waldgottesdienst wird eine Busverbindung eingerichtet, der die Besucher zum Forsthaus fährt. Abfahrt ist um 9.10 Uhr am Flothbachring. Von dort geht es entlang der ausgewiesenen Haltestellen an der Bergkette sowie über die Feuerwehr Wendthagen und um 9.25 Uhr von der Kirche zu dem Gottesdienst unter freiem Himmel. Wer mit dem Auto kommt, muss über die Waldstraße in Obernwöhren fahren. Nach dem Gottesdienst lädt die Kreisjägerschaft zum bunten Treiben beim Sommerfest ein. *r*